

**Für das Passwort zum Presseportal, Fotomaterial, B-roll Filmmaterial
oder Telefoninterviews wenden Sie sich bitte an:**

Jeff Haskins: 001/301/652 1558 Durchwahl 5730 (USA) oder 0047 91 63 92 64 (in Norwegen, 19-29 Feb);
jhaskins@burnesscommunications.com

Megan Dold: 001/301/ 652 1558 Durchwahl 5720 (USA); mdold@burnesscommunications.com

Ole G. Hertenberg: 0047/90 10 04 42 (Norwegen); ole.g.hertenberg@faktotum.no

Hinweise für Medien

Eröffnung des "Tresor des Jüngsten Gerichts" in Spitzbergen am 26. Februar

Die ersten Saatgutproben werden am **Dienstag, den 26. Februar 2008** im Rahmen einer Eröffnungsveranstaltung im „Svalbard Global Seed Vault“ deponiert. Während der Veranstaltung werden Tausende Nutzpflanzen aus Ländern in aller Welt in die ausfallsichere Anlage tief im arktischen Permafrostboden des norwegischen Archipel Svalbard (dt. Spitzbergen) eingelagert. Erbaut vom Land Norwegen als Dienst an der Weltgemeinschaft und oft als „Tresor des Jüngsten Gerichts“ oder „Arche Noah für Pflanzen“ bezeichnet, liegt die Saatgutbank etwa tausend Kilometer vom norwegischen Festland entfernt. Die Anlage wird praktisch jede Sorte von jeder existierenden Nutzpflanzenart der Welt sicher beherbergen.

Die Eröffnung der Saatgutbank in Spitzbergen ist Teil einer einzigartigen Rettungsaktion des Global Crop Diversity Trust, um die rapide schrumpfende Nutzpflanzenbiodiversität zu bewahren, die von entscheidender Bedeutung für die Landwirtschaft ist. Die Anlage wird hunderte Millionen Saatgutproben für Jahrhunderte beherbergen. Im Fall einer Naturkatastrophe oder einer von Menschen verursachten Katastrophe ermöglicht der Saatgutbunker der Menschheit einen Neubeginn der Landwirtschaft. Somit könnte er eine der wichtigsten Einrichtungen der Welt werden, obwohl ihn nur sehr wenige jemals direkt zu Gesicht bekommen.

Sperrfrist für alle Unterlagen zur Eröffnung bis Dienstag, 26. Februar 2008, 10.30 Uhr MEZ

Das offizielle Presseportal für die Veranstaltung mit einem Video-Stream der Eröffnungsveranstaltung, Bildern der Anlage und Presstexten ist verfügbar unter www.seedvault.no (passwortgeschützt). Weitere Hintergrundinformationen zum eingelagerten Saatgut, Fotos der Nutzpflanzensorten sowie neue interaktive Illustrationen und Karten finden Sie auf der Website des Global Crop Diversity Trusts: <http://www.croptrust.org/main/seedvault.php>.

Teilnehmer: Jens Stoltenberg, Ministerpräsident, Norwegen
José Manuel Barroso, Präsident der Europäischen Kommission
Wangari Maathai, Friedensnobelpreisträgerin, Stellvertretende Vorsitzende, Global Crop Diversity Trust
Cary Fowler, Geschäftsführer, Global Crop Diversity Trust

Zeit: 26. Februar 2008, 10.30 MEZ

Ort: Longyearbyen, Spitzbergen, Norwegen

Den Bau der Saatgutbank hat die norwegische Regierung als Dienst an der Weltgemeinschaft finanziert. Der Global Crop Diversity Trust unterstützt die laufenden Kosten und stellt Mittel für die Vorbereitung der Samen und deren Transport aus Entwicklungsländern nach Spitzbergen zur

Verfügung. Die Nordic Gene Bank wird die Anlage betreiben und eine öffentlich zugängliche Online-Datenbank über die dort enthaltenen Saatgutproben erstellen und pflegen.

###

Svalbard Global Seed Vault (www.seedvault.no)

Der Svalbard Global Seed Vault soll Duplikate von Saatgutproben aus Saatgutbanken in aller Welt aufnehmen. Wenn Samen verloren gehen, beispielsweise nach Naturkatastrophen, Kriegen oder durch Ressourcenmangel, können diese Samen dank der Duplikate in der Lagerstätte in Spitzbergen wieder ersetzt werden. Die Saatgutbank gehört der Norwegischen Regierung, die auch den Bau finanziert hat (etwa 50 Millionen Norwegische Kronen/9 Millionen US-Dollar).

Der Global Crop Diversity Trust (www.croptrust.org)

Der Auftrag des Global Crop Diversity Trusts (dt. Globale Fonds für die Nutzpflanzenvielfalt) ist es, die Sortenvielfalt der Nutzpflanzen zu bewahren und verfügbar zu halten, um die Ernährung der Weltbevölkerung sicherzustellen. Obwohl die Sortenvielfalt im Kampf gegen Hunger und für die Zukunft der Landwirtschaft überhaupt von zentraler Bedeutung ist, ist die Finanzierung ihres Erhalts unzuverlässig und die Vielfalt selbst bedroht. Der Trust die einzige Organisation, die weltweit an der Lösung dieses Problems arbeitet.